

„Dreli-Theater“ Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin.

1926 wurde über das Vermögen der Ges. Konkurs eröffnet. Nach einem angenommenen Zwangsvergleich wurde das Verfahren aufgehoben und die G.-V. v.

30./6. 1927 beschloß die Fortsetz. der Ges. — Lt. aml. Bekanntmachung v. 1./12. 1933 ist die Firma erloschen.

Deutsche Schauspiel-Betrieb-Akt.-Ges.

Sitz in Berlin.

Ein am 8./2. 1932 eröffnetes Konkursverfahren (Verwalter: Rechtsanw. Dr. Paul Adler, Berlin W 50,

Tauentzienstr. 14) wurde am 26./5. 1933 mangels Masse eingestellt.

Eiko-Film Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin.

Lt. aml. Bekanntmachung v. 14./11. 1933 ist die Firma erloschen.

Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Unter den Linden 25.

Vorstand: Dir. Heinz Kalveram.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Hans Lohnert; Stellv.: Dir. Fritz Aschinger, Justizrat Hugo Rosenberg, Dir. Dr. Adolf Schick, Berlin.

Gegründet: 1877.

Zweck: Verwertung des der Ges. gehörigen Centralhotel-Grundstücks in Berlin durch Vermietung oder Verpachtung.

Besitztum: Der Ges. gehören die zusammenhängenden Grundstücke Friedrichstraße 143—149, Dorotheenstraße 16 und Georgenstr. 25—27 in Berlin, auf denen das Centralhotel mit 612 Zimmern, von denen etwa 500 dem Fremdenverkehr dienen, errichtet ist. Der Bau bedeckt 8922 qm und umfaßt außer dem Hotel und seinen Nebenräumen 20 Verkaufsläden, die Restaurant-Stätte „Zum Heidelberger“, das Café Centralhotel, Café Bauer und Varieté „Wintergarten“. Mit Wirkung vom 1./4. 1898 ab besteht ein 1905—1935 verlängertes festes Pachtverhältnis mit der Hotelbetriebs-A.-G. (s. diese Ges.); die Pächterin soll das gesamte Grundstück wie eine Eigentümerin besitzen u. benutzen.

Kapital: 825 000 RM in 825 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 584 000 M.

Urspr. 5 400 000 M, nach verschiedenen Wandlungen auf 1 584 000 M herabgesetzt. — Die G.-V. v. 30./12. 1924 beschloß Umstell. von 1 584 000 M auf 825 000 RM in 825 Aktien zu 1000 RM.

Großaktionäre: Das A.-K. ist fast ganz im Besitz der Hotelbetriebs-A.-G., Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Bis Ende Juni. — Stimmrecht: Jede Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grund- u. Gebäude 1 000 000, Wertpapiere 4896, Hyp.-Aufw. Ausleih 800 000, Posten der Rechnungsabgrenzung 2386, Verlust 95 201. — Passiva: Grundkapital 825 000 R.-F. 82 500, Rückstellungen 100 000, Verbindlichkeiten 894 983. Sa. 1 902 483 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 95 906, Gehälter 2000, Besitzsteuern 113 647, sonstige Steuern 6087, alle übrigen Aufwendungen 6092.

— Kredit: Betriebseinnahmen 121 250, sonstige Einnahmen 7281, Verlust (Vortrag 95 906 abz. Gewinn 1932 705) 95 201. Sa. 223 782 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Esplanade-Hotel-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 9, Bellevuestraße 16—18a.

Vorstand: Fritz Voss, Albrecht v. Frankenberg, Berlin.

Aufsichtsrat: Kammerpräsi. Dr. Kurt von Klee-feld, München; Anton Bon, Vitznau; Primus Bon, Zürich; Charles S. Goldman, London; Reichsminister a. D. Heinrich F. Albert, Berlin; Exzellenz Wilhelm v. Winterfeldt, Antibes; Irving Sherman, Dr.-Ing. Erich Will, Berlin.

Gegründet: 14./1. 1907; eingetragen 20./2. 1907. Sitz der Ges. bis 1911 in Hamburg. Firma bis 31./7. 1918: Deutsche Hotel-Akt.-Ges.

Zweck: Errichtung und Betrieb eines oder mehrerer Hotels, sowie der damit verbundenen Cafés und sonstiger Veranstaltungen, sowie Erwerb, Pachtung, Bebauung und Verwertung von Grundstücken für die vorbezeichneten Zwecke, sowie der Abschluß aller mit dem Gegenstand des Unternehmens in irgend einer Verbindung stehenden Geschäfte.

Besitztum: Die Ges. besitzt das Hotel Esplanade in Berlin, Bellevuestr. 16/18a und das Hotel Thüringer Wald in Oberhof.

Entwicklung: Die Ges. baute in Hamburg an der Ecke Stephansplatz das erstklassige Hotel Esplanade, das am 4./4. 1908 eröffnet, im Sept. 1915 verkauft wurde. Auch errichtete die Ges. in Berlin

auf dem für 5 040 000 M erworbenen Grundst. Bellevuestraße 17, 18 u. 18a ein Hotel ersten Ranges, das ebenfalls den Namen „Hotel Esplanade“ trägt; dasselbe wurde am 2./12. 1908 eröffnet. Um den Mangel an Logierzimmern im Berliner Hotel zu beseitigen, erwarb die Ges. das benachbarte ca. 5000 qm große Grundstück Bellevuestr. 16. 1929/30 Uebernahme der Hamburger Verkehrs-A.-G. durch Fusion. — 1932 erfolgte unter Verlust Verkauf des der Ges. gehör. Erbpachttr. des Golf-Hotel, Oberhof, sowie der Geschäftsanteile der Hotel Kurhaus G. m. b. H., Oberhof.

Beteiligungen: Fürstenhof-Carlton-Hotel, Frankfurt a. M. (A.-K. 300 000 RM, Beteilig. 16 %).

Kapital: 610 600 RM in 1646 Aktien zu 100 RM = 446 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 5 000 000 M.

Urspr. 2 200 000 M. 1907 Erhö. um 2 800 000 M. 1918 erfolgte eine Sanierung der Ges. Lt. G.-V. v. 23./3. 1925 Umstell. von 5 000 000 M auf 500 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 29./4. 1929 Kap.-Erhö. um 500 000 RM auf 1 000 000 RM. Die Erhö. ist zum Zwecke der Durchführ. der Verschmelzung mit der Hamburger Verkehrsaktiengesellschaft in Hamburg erfolgt. — Lt. G.-V. v. 8./10. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 1 000 000 RM auf 610 600 RM durch Einzieh. von nom. 389 400 RM eigenen Aktien. Der entstandene Buchgewinn dient zur Abwertung der Aktiva.